

JAHRESBERICHT SPIELZEIT 2019/2020

Kleintheater Luzern



3 EIN THEATERHAUS ALS IMPULSGEBER

Unser Selbstverständnis

4 DIE SCHWERPUNKTE DER SPIELZEIT

Kleinkunstproduktionen

Koproduktionen/Theaterprojekte

Kooperationen/Partnerschaften/Reihen

10 HERAUSFORDERUNGEN UND FINANZEN

Finanzen

Jahresabschluss 2019/2020

Zahlen im Überblick

18 KULTURELLE TEILHABE FÜR ALLE

Die Kulturvermittlung

Kultur Inklusiv

20 THEATERBAR INTERMEZZO

Beliebter Treffpunkt

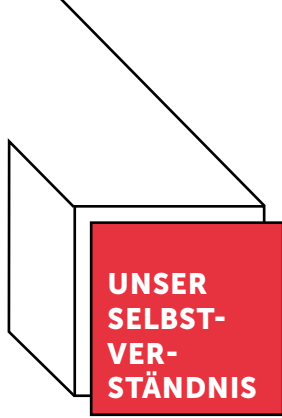
22 DAS KLEINTHEATER-TEAM

Am Puls der Zeit

Organigramm

Personen





EIN THEATERHAUS ALS IMPULSGEBER

Das Kleintheater Luzern hat eine lange Tradition als Gastspielhaus für die Kleinkunst- und Theaterszene sowie als Produktionshaus für die freie Theater- und Tanzszene. Ein Mix aus verschiedenen Genres und Inhalten prägt die Programmstruktur. Die Kadenz ist vergleichsweise hoch: In der Regel spielen zwischen drei bis fünf verschiedene Künstler*innen/Produktionen pro Woche im Kleintheater.

Das Kleintheater ist bestrebt, sich als Theaterhaus immer weiter zu öffnen; sei es als Koproduktionspartner für die freie lokale wie auch nationale Theaterszene oder als Programmpartner für andere (Kultur-)Institutionen. Die gute Resonanz beim Publikum, bei den Kulturschaffenden aber auch bei Partner*innen und Geldgeber*innen zeigt auf, dass dies ein zukunftsweisender Weg ist.

Das Kernanliegen des Teams ist ein erweiterter und integrativer Theaterbegriff, der nicht in ästhetische Kategorien und Szenen einteilt, sondern die Vielheit mit einer offenen Programmstruktur und einem kulturpolitischen Engagement abbildet. Das Kleintheater vernetzt Künstler*innen und Publikum ebenso wie Kunstschaffende untereinander. Mit neuen Formaten und Kooperationen gelingt es, unterschiedliche Publika mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen miteinander zu verbinden.

Das Kleintheater Luzern ist ein lebendiges Theaterhaus für Stadt und Region, durch das die Gesellschaft in all ihren Facetten wirkt. Diversität und Integration spielen dabei eine wichtige Rolle. Dazu gehören Massnahmen, die den Zugang zu Kultur in allen Belangen erleichtern.

Bild:
Sven Ratzke



DIE SCHWERPUNKTE DER SPIELZEIT 2019/2020

KLEINKUNSTPRODUKTIONEN

Vielseitig war in der Saison 2019/2020 das Programm im Bereich der Kleinkunst. Grosse Namen teilten sich die Bühne: **Joachim Rittmeyer, Renato Kaiser, Christine Prayon, Max Küng, Sven Ratzke, Pedro Lenz & Max Lässer, Helga Schneider, Martin O., Simon Enzler, Dominic Deville, Christof Wolfsberg, Patti Basler, Barbara Hutzenlaub, Alex Porter, Häberli Oggier, Frölein Da Capo, Manuel Stahlberger und viele andere.** Bis zum Lockdown wurden über 100 öffentliche Vorstellungen durchgeführt, hinzu kamen private Vermietungen und Schulvorstellungen. Über 60 Veranstaltungen mussten Corona-bedingt abgesagt werden.



KOPRODUKTIONEN/ THEATERPROJEKTE

Im Herbst vereinnahmten **Damiàn Dlaboha** und **die Seilschaft** (Luzern) das gesamte Kleintheater in einer 100-stündigen Performance und tüftelten mit Einbezug des Publikums an einer ganz eigenen Utopie.

Es folgten zwei Koproduktionen aus dem Bereich Kindertheater: Das **Theater Katerland** (Zürich) zeigte sein Stück «KleinerKlausGrosserKlaus» und die neu gegründete **Bazooka Bandi** (Luzern) feierte erfolgreich Premiere. Sämtliche Vorstellungen waren ausverkauft.

Ein Highlight der Saison war die Produktion «Freigänger» von **Anna Papst**. Sie entwickelte das Stück als Hausautorin im Konzert Theater Bern und übernahm die Regie. Anna Papst interviewte für ihr Stück Insassen der offenen Strafvollzugsanstalt Witzwil im Kanton Bern und verdichtete die Gespräche zu einer «Reportage fürs Theater».

Ende Februar brachte **Manuel Kühne** (Luzern) mit «All In» einen Pokerabend mit dramatischem Twist auf die Bühne. Zu diesem Zeitpunkt war Corona bereits ein grosses Thema. Die Vorstellungen konnten nur unter strengen Vorsichtsmassnahmen durchgeführt werden.

Die Koproduktion von **Zell:stoff** wäre im April 2020 geplant gewesen. Sie wurde um ein Jahr verschoben.



Bilder:

*Patti Basler, Christof Wolfisberg, Helga Schneider,
Max Küng, Häberli Oggier und Christine Prayon*

KOOPERATIONEN/ PARTNERSCHAFTEN/ REIHEN

Neu lanciert wurde die Zusammenarbeit mit **HelloWelcome**, dem Luzerner Treffpunkt für Geflüchtete: Einmal monatlich können geflüchtete Künstler*innen ihre Talente ins Rampenlicht stellen. Ebenfalls neu ist die Themen-show **«So What!»**, die mit der Literaturbühne Loge Luzern entwickelt und realisiert wird. Weitergeführt wurden die Live-Radioshows **«Ohrfeigen»** und **«Persönlich»** mit Radio SRF1, **Standup Philosophy**, die **Kabarettwochen**, **Dienstags-Jazz** sowie das beliebte **Familienprogramm**.

Verschoben werden musste das neue Format **«Hungry Birds»**: Das Mittagessen mit Kulturhäppchen hätte während einer Woche im Kleintheaterfoyer stattfinden sollen. Ebenfalls Corona-bedingt in die neue Saison verschoben wurden die Projekte, die gemeinsam mit dem Südpol Luzern geplant waren: Die **Heimspiele 2020** und die Nachwuchsplattform **Tankstelle**.







Bilder:

Max Merker & Co., Joachim Rittmeyer, Frölein da Capo, Lässer und Lenz, Sascha, Manuel Kühne & Co., Bazooka Bandi, Lubna Abou Kheir, Hamed Abboud, Manuel Stahlberger, Roland Neyerlin, Rayk Sprecher und Ives Bossart

Gerade **90 Abende dauerte die Saison 2019/2020**, bevor Corona am 13. März 2020 dem Betrieb ein jähes Ende setzte. In dieser ersten Spielhälfte gelangten 10 Produktionen aus dem Bereich Kabarett/Satire auf die Bühne, 10 aus dem Bereich Comedy, 8 aus dem Bereich Theater, 9 aus dem Bereich Spoken Word/Literatur/Philosophie, 11 aus dem Bereich Musik sowie 8 aus dem Bereich Kinderprogramm. Dazu kamen diverse Veranstaltungen wie Talksendung, Zauberei, Party u.a.. Ab dem Lockdown fielen rund 60 geplante Veranstaltungen und 8 Vermietungen ins Wasser, darunter die Kabarettwochen, die Heimspiele, neue Produktionen mit Ohne Rolf und Michel Gammenthaler, die neue Koproduktion des Theaters Zell:stoff sowie diverse Schulfestspiele.



HERAUSFORDERUNGEN UND FINANZEN

FINANZEN

Corona hat das Kleintheater auch finanziell getroffen. Die Erfolgsrechnung weist einen Verlust von rund 3'000 Franken aus, bei einem **Jahresumsatz von 1.14 Millionen Franken**. Dass der Verlust nicht grösser ausgefallen ist, hat zum einen mit dem guten Geschäftsjahr vor der Schliessung zu tun, zum anderen mit der Unterstützung aus dem Fonds für Ausfallentschädigungen des Kantons Luzern sowie der Kurzarbeitsentschädigung des Wira.

Mit der Theater-Schliessung Mitte März bis Ende Mai sind dem Kleintheater Ticketeinnahmen von 139'000 Franken entgangen. Mit einem Beitrag von rund 60'000 Franken konnte dem Kleintheater ein Teil der erwarteten Einnahmen erstattet werden. **Grosse Unterstützung erhielt das Kleintheater durch Spenden von bereits gekauften Tickets und Abos.**

Wesentlich zu der – trotz Krise – soliden finanziellen Lage beigetragen hat der neue Subventionsvertrag mit der Stadt Luzern. 2019 wurden die Subventionen um 80'000 Franken erhöht (neu 350'000 Franken). Damit liegt der Anteil an Subventionen in der Saison 2019/2020 bei 45 Prozent. Dieser ist bedeutend höher als in einer regulären Saison, da der Umsatz Corona-bedingt wesentlich tiefer ausgefallen ist. In anderen Theaterhäusern macht dieser Anteil im Vergleich zwischen 60 und 80 Prozent des Umsatzes aus.

Das Publikum ist dem Kleintheater treu geblieben. Bis zum Lockdown betrug die Auslastung 74 Prozent. In realen Zahlen war die Besucher*innen-Zahl mit rund 11'400 Besucher*innen sehr tief (2018/2019: 20'000 Besucher*innen). Das ist zum grossen Teil mit der Schliessung durch die Pandemie zu erklären. Hinzu kommt, dass in der Saison 2019/2020 bewusst weniger verschiedene Produktionen realisiert wurden und weniger dicht programmiert wurde: Die Erfahrung aus den Vorjahren hat gezeigt, dass die Belastungsgrenze von Team und Infrastruktur erreicht ist und sich das Programm bei zu vielen Veranstaltungen gegenseitig konkurrenziert.

Die Saison 2020/2021 wird das Kleintheater vor grosse finanzielle Herausforderungen stellen. Zwar würde der Betrieb ein absolutes «Katastrophenjahr» finanziell überstehen, aber dafür sämtliche relevante Rückstellungen auflösen müssen. Zur Deckung weiterer möglicher Verluste in der Zukunft würde dann nur noch das Eigenkapital des KTL zur Verfügung stehen. Einen erneuten Einbruch in der Saison 2021/2022 könnte das Kleintheater nicht mehr verkraften.

JAHRESABSCHLUSS 2019/2020

| Bilanz | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Aktiven | | | | |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Kasse | 9 853 | | 5 292 | |
| Bankguthaben | 432 251 | | 372 297 | |
| Flüssige Mittel | 442 104 | 83.1 | 377 589 | 93.7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 8 054 | | 311 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8 054 | 1.5 | 311 | 0.1 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 1 407 | | 1 407 | |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 1 407 | 0.3 | 1 407 | 0.3 |
| Vorräte | 1 530 | | 1 035 | |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 1 530 | 0.3 | 1 035 | 0.3 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 78 927 | | 22 593 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 78 927 | 14.8 | 22 593 | 5.6 |
| Umlaufvermögen | 532 022 | 100.0 | 402 935 | 100.0 |
| Anlagevermögen | | | | |
| Mobilien | 1 | | 1 | |
| Maschinen | 1 | | 1 | |
| IT-Hardware | 1 | | 1 | |
| Mobile Sachanlagen | 3 | 0.0 | 3 | 0.0 |
| Sachanlagen | 3 | 0.0 | 3 | 0.0 |
| Anlagevermögen | 3 | 0.0 | 3 | 0.0 |
| Aktiven | 532 025 | 100.0 | 402 938 | 100.0 |

| Bilanz | 30.06.2020 | | 30.06.2019 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Passiven | | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Geschenkgutscheine | 77 332 | | 78 966 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 77 332 | 14.5 | 78 966 | 19.6 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 19 018 | | 15 451 | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 19 018 | 3.6 | 15 451 | 3.8 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 166 045 | | 57 730 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen | 166 045 | 31.2 | 57 730 | 14.3 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 262 395 | 49.3 | 152 147 | 37.8 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | | |
| Erneuerungs- und Infrastrukturfonds (vormals Renovationsfonds) | 62 000 | | 80 000 | |
| Gagenfonds | 93 000 | | 53 000 | |
| Langfristige Rückstellungen | 155 000 | 29.1 | 133 000 | 33.0 |
| Langfristiges Fremdkapital | 155 000 | 29.1 | 133 000 | 33.0 |
| Fremdkapital | 417 395 | 78.5 | 285 147 | 70.8 |
| Eigenkapital | | | | |
| Stiftungskapital | 120 000 | | 120 000 | |
| Grundkapital | 120 000 | 22.6 | 120 000 | 29.8 |
| Verlustvortrag | - 2 209 | | - 5 577 | |
| Jahresverlust/-gewinn | - 3 161 | | 3 368 | |
| <i>Bilanzverlust</i> | - 5 370 | | - 2 209 | |
| Freiwillige Gewinnreserven kumulierter Bilanzverlust | - 5 370 | -1.0 | - 2 209 | -0.5 |
| Eigenkapital | 114 630 | 21.5 | 117 791 | 29.2 |
| Passiven | 532 025 | 100.0 | 402 938 | 100.0 |

| Erfolgsrechnung | 01.07.19-30.06.20 | | 01.07.18-30.06.19 | |
|---|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Einnahmen aus Vorstellungen) | 327 847 | | 472 128 | |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Intermezzo) | 67 234 | | 106 893 | |
| Subventionen und Sponsoring | 726 637 | | 691 525 | |
| Erlösminderungen (Billetsteuer / Systemgebühr) | - 32 550 | | - 53 191 | |
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | 1 089 168 | 100.0 | 1 217 355 | 100.0 |
| Aufwand für Gastspiele sowie für geschlossene Vorstellungen | 310 401 | | 363 750 | |
| Aufwand Intermezzo | 50 767 | | 74 948 | |
| Materialaufwand | 361 168 | 33.2 | 438 698 | 36.0 |
| Bruttogewinn nach Materialaufwand und Fremdleistungen | 728 000 | 66.8 | 778 657 | 64.0 |
| Lohnaufwand | 392 348 | | 409 939 | |
| Sozialversicherungsaufwand | 62 891 | | 53 435 | |
| Übriger Personalaufwand | 10 279 | | 16 010 | |
| Personalaufwand | 465 518 | 42.7 | 479 384 | 39.4 |
| Bruttogewinn nach Personalaufwand | 262 482 | 24.1 | 299 273 | 24.6 |
| Raumaufwand | 107 939 | | 140 304 | |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen | 4 607 | | 5 021 | |
| Energie- und Entsorgungsaufwand | 4 816 | | 5 761 | |
| Verwaltungsaufwand | 22 235 | | 20 256 | |
| Informatikaufwand | 11 105 | | 11 244 | |
| Werbeaufwand | 113 479 | | 102 081 | |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | 480 | | 337 | |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 264 661 | 24.3 | 285 004 | 23.4 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | - 2 179 | -0.2 | 14 269 | 1.2 |

| Erfolgsrechnung | 01.07.19-30.06.20 | | 01.07.18-30.06.19 | |
|---|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | CHF | % | CHF | % |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) | - 2 179 | -0.2 | 14 269 | 1.2 |
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | 0 | | 9 540 | |
| Abschreibungen | 0 | 0.0 | 9 540 | 0.8 |
| Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | - 2 179 | -0.2 | 4 729 | 0.4 |
| Finanzaufwand | - 997 | | - 1 367 | |
| Finanzertrag | 15 | | 6 | |
| Finanzergebnis | - 982 | -0.1 | - 1 361 | -0.1 |
| Jahresverlust/-gewinn | - 3 161 | -0.3 | 3 368 | 0.3 |

Anhang

30.06.2020

30.06.2019

CHF

CHF

Stiftungszweck und Organisation

Stiftungszweck

Betrieb, Unterstützung und Förderung des Kleintheaters Luzern; Unterstützung aller Massnahmen, die den Fortbestand des Kleintheaters sichern.

Organe (gemäss Handelsregistereintragungen / Stand 30.06.2020)

| | | |
|-----------------|--|--------------|
| Stiftungsrat | Bachmann Elisabeth, Präsidentin | KU zu zweien |
| | Colatrella Filomena, Mitglied | KU zu zweien |
| | Kappeler Franz, Mitglied | KU zu zweien |
| | Niederberger Claudia, Mitglied | KU zu zweien |
| | Stalder Reto, Mitglied | KU zu zweien |
| | Bucher Peter, Mitglied | KU zu zweien |
| | Eisl, Sonja, Theaterleitung | EU |
| | Judith Rohrbach, Theaterleitung | EU |
| Revisionsstelle | OPES AG, Luzern | |
| Aufsicht | Stadtrat, Stadt Luzern, Stadtkanzlei, Luzern | |

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Vollzeitstellen

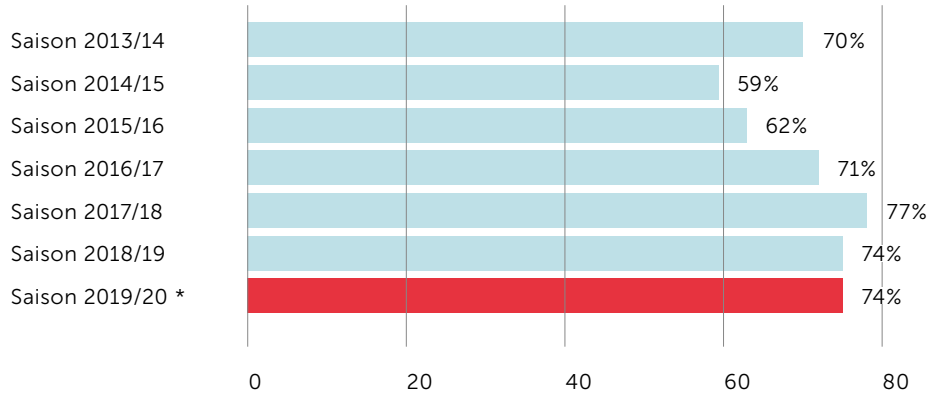
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über

10

10

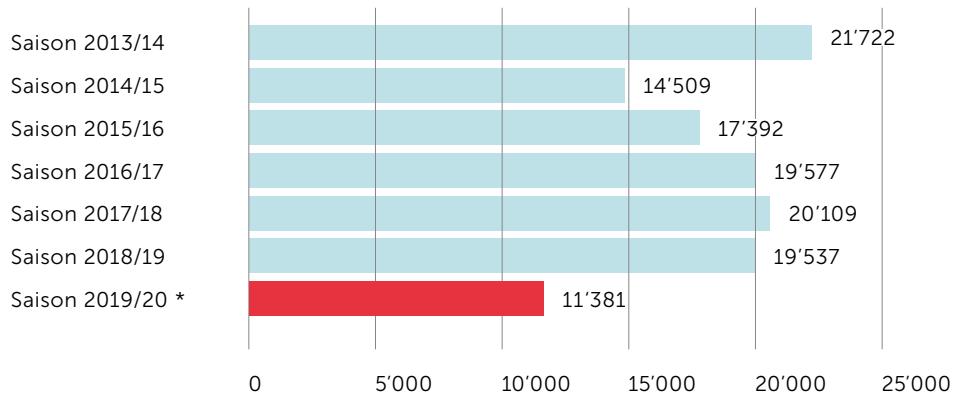
ZAHLEN IM ÜBERBLICK

Auslastung (in %)



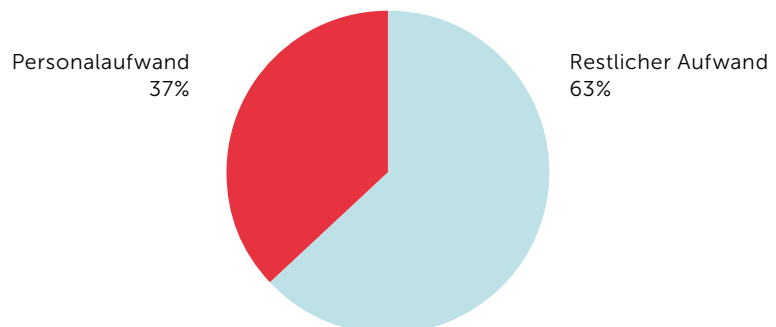
* bis 12. März, danach Schliessung

Besucher*innenzahlen



* rund 60 Vorstellungen wurden abgesagt

Personalkosten (in %)





KULTURELLE TEILHABE FÜR ALLE

DIE KULTURVERMITTLUNG

Mit seiner kulturvermittelnden Arbeit möchte das Kleintheater neue Publikumsgruppen ansprechen. Ziel ist, die kulturelle Teilhabe durch einen niederschweligen Zugang zu unseren Angeboten zu fördern. Die Ansätze dazu sind ganz verschieden.

Der Saison-Start erfolgte im September 2019 mit dem **Schaubuden-Carnival** auf dem Zwischennutzungsareal NF49 am Seetalplatz. Das Kleintheater-Team war mit seiner Negrone-Bar vor Ort. Externe Spielstätten bieten das Potential, ein anderes Publikum auf das Kleintheater aufmerksam zu machen.

Im November war das Kleintheater Teil des **Kinderkulturfestivals Kultissimo** von Pro Juventute, das in verschiedenen Luzerner und Zuger Kulturhäusern durchgeführt wurde. Viele Eltern haben über das Festival zum ersten Mal den Weg ins Kleintheater gefunden und sind so auf das reguläre Kinderprogramm aufmerksam geworden.

Um Menschen mit schmalen Budget zu unterstützen, wurde die langjährige Zusammenarbeit mit **der KulturLegi Zentralschweiz** fortgeführt. Das Kleintheater stellt für die meisten Vorstellungen bis zu zehn Gratis-tickets für KulturLegi-Besitzer*innen zur Verfügung und gewährt ihnen generell zehn Franken Rabatt auf alle Tickets an der Abendkasse.

Dank dem Fuka-Fonds Luzern kann das Kleintheater jede Saison ein bis zwei «kulturferne» Institutionen zu einer **«Kostprobe»** mit Gratis-Vorstellung und Apéro einladen. Dieses Jahr durften wir den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern willkommen heissen.

Neu gestartet wurde die Reihe **«HelloWelcome im Kleintheater»**. Geflüchtete und Migrant*innen erhalten eine Bühne, um ihre Talente in verschiedenen Kunstformen sichtbar, hörbar und erlebbar zu machen.

Mehrmals im Jahr werden das Foyer und die Theaterbar lokalen oder mit dem Kleintheater verbundenen Künstler*innen für Ausstellungen zur Verfügung gestellt. In der vergangenen Saison haben **Benedikt Notter, Simon Hari und Lotte Greber** ihre aktuellen Arbeiten gezeigt.

KULTUR INKLUSIV

Als erstes Kleintheaterhaus der Schweiz trägt das Kleintheater Luzern seit 2019 das Label «**Kultur inklusiv**» von Pro Infirmis. Zum einen soll der Kulturbetrieb möglichst barrierefrei werden, zum andern sollen sich mehr Menschen mit Beeinträchtigungen im Kleintheater willkommen fühlen – im Publikum oder auf der Bühne. Das Vorhaben wird von einem Beirat aus kulturinteressierten Menschen mit Mobilitäts-, Seh- und Hörbehinderungen unterstützt.

Um die Kommunikation entsprechend zu erweitern, wurde die Rubrik «Einfach gesagt» eingeführt. Die Texte bieten bei jedem Programmpunkt eine Kurzzusammenfassung in leicht verständlicher Sprache an. Sie erscheinen auf der Webseite.

In einem Kurs mit Expert*innen der Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz wurde das Kleintheater-Team für einen adäquaten Umgang mit sehbeeinträchtigten und blinden Menschen sensibilisiert. An zwei ausgewählten Vorstellungen hat das Kleintheater-Team die sehbeeinträchtigten Menschen vom Bahnhof ins Kleintheater und zurück begleitet und während des Theaterabends eine Assistenz angeboten.

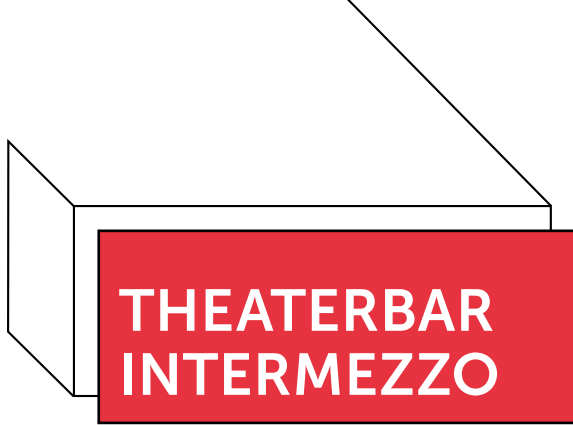
Ein weiterer Schwerpunkt war die Inklusion von Menschen mit Hörbehinderungen. Im November wurde im Theatersaal eine induktive Höranlage installiert. Sie erleichtert jenen Menschen den Zugang zum Geschehen, die auditiv keinen oder nicht mehr den vollständigen Informationsgehalt aufnehmen können.

Bilder:

*Simon Enzler, Anlass für Blinde
Ausstellung Benedikt Notter*







BELIEBTER TREFFPUNKT

Die **Theaterbar Intermezzo** ist Treffpunkt, Verschnau pause, Schaltstelle, kreative Oase und damit ein wesentlicher Bestandteil des Theaterbetriebes. **Barchefin Eliane Schneider** ist eine engagierte Gastgeberin und hat sich in Künstler*innenkreisen bereits den Ruf als beste Catering-Köchin der Schweizer Theaterszene erworben.

Als Ort für **Apéros und Begegnungen** ist das Intermezzo auch bei Vermietungen beliebt. Verschiedene Jubiläen und Direktionsmeetings wurden diese Saison im Kleintheater durchgeführt, so etwa das 50-Jahr-Jubiläum der Luzerner City Vereinigung mit 150 geladenen Gästen oder der alljährliche Anlass für die Mitarbeiter*innen der Firma Komax.

Mehrmals hat das Kleintheater einige seiner Sponsor*innen zu hausgemachten Apéros eingeladen. Die lokalen Kultur-Partner*innen konnten anfangs Saison die Theatervorstellung «Geister» (Regie Max Merker) geniessen. Auch der Donatoren-Club wurde zu ausgewählten Anlässen eingeladen. Die Abende waren begleitet von einem saisonalen Apéro und boten Zeit für ein freundschaftliches Zusammensein.

Gross war die Vorfreude auf den Mittagstisch «Hungry Birds», ein neues Format mit Gaumenschmaus und kleinen Darbietungen. Die «klingende Mittags-Tavolata» musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden und kann erstmals im Dezember 2020 stattfinden.

AM PULS DER ZEIT

Ein grosses Dankeschön geht an das Team, welches zusammen mit den Künstler*innen massgeblich zum Erfolg des Hauses beiträgt. Im Betriebsbüro arbeiten sechs Mitarbeiter*innen und eine Praktikantin in einem festen Anstellungsverhältnis, mit insgesamt **370 Stellenprozenten**. Dazu kommen sieben Mitarbeiter*innen im Stundenlohn für die Abendkasse und die Technik. Rund **80 freiwillige Helfer*innen** sind zuständig für den Einlass, die Garderobe und die Bar. In der Coronazeit haben viele von ihnen die Spesenentschädigungen der gesamten Saison gespendet.

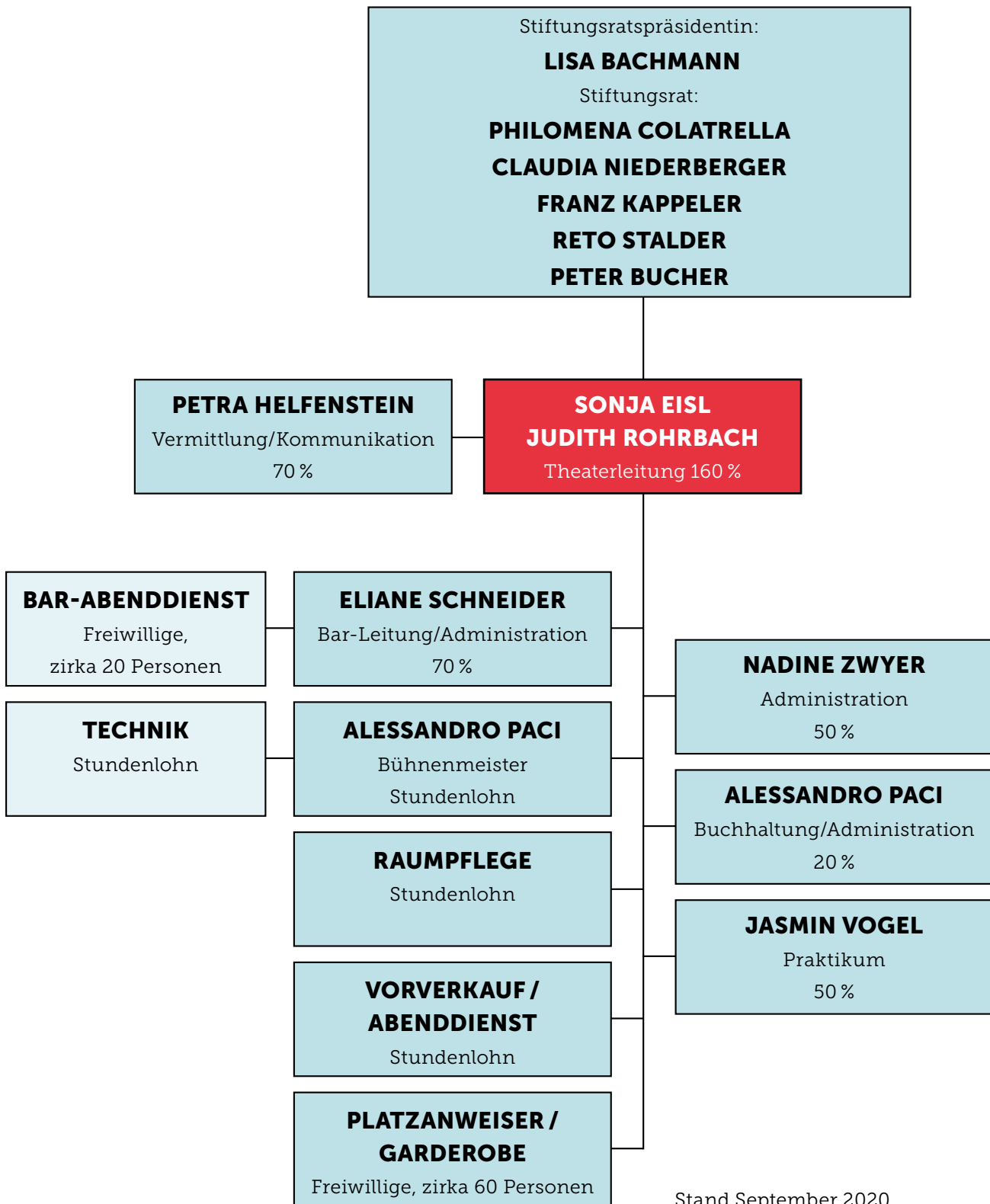
Eine gezielte Frauenförderung in Leitungspositionen und flache Hierarchien, wie sie in vielen Theaterhäusern erst langsam ankommen, sind im Kleintheater Realität. **Das Team besteht zu 90 Prozent aus Frauen**. Alle Kaderpositionen (ausser Technik) sind von Frauen bekleidet. Die Fluktuation im Personalbereich tendiert seit Jahren gegen Null.

Eine Vorreiterrolle nimmt das Kleintheater ebenfalls im Bereich der Inklusion ein. Der neu geschaffene **Beirat** wird **von Personen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen** gebildet. Im freiwilligen Helfer*innen-Team sind nicht nur verschiedene Kulturen vertreten, sondern auch Personen fest integriert, die im ersten Arbeitsmarkt keine oder wenig Beschäftigungsmöglichkeiten haben.



**DAS KLEINTHEATER
TEAM**

ORGANIGRAMM



PERSONEN

Stiftungsrat

LISA BACHMANN *Präsidium*
PHILOMENA COLATRELLA
CLAUDIA NIEDERBERGER
RETO STALDER
FRANZ KAPPELER
PETER BUCHER

Künstlerische Leitung und Geschäftsleitung

SONJA EISL
JUDITH ROHRBACH

Theaterbüro

ALESSANDRO PACI *Buchhaltung & technische Leitung*
ELIANE SCHNEIDER *Gastronomie & Vermietungen*
JASMIN VOGEL *Praktikantin*
NADINE ZWYER *Theaterbüro/Theater-Administration*
PETRA HELFENSTEIN *Kommunikation & Vermittlung*

Vorverkauf und Abendkasse

CHRISTINE CYRIS
EVELINE BLUM
MICHELLE GROB
SUSANNE BAECHLER
PETRA HELFENSTEIN

Technik

ALESSANDRO PACI *Bühnenmeister*
BRUNO GISLER
BENEDIKT NOTTER

Hausdienst

NUTKAMOL WOODTLI NIMMA *Raumpflegerin*
ZIVADINKA SANDULOVIC *Raumpflegerin*

Bar/Einlass/Garderobe

ADRIAN SIEGENTHALER *Bar*
AGNES HODEL *Einlass*
ANDREA FRIEDLI *Garderobe*
ANDREAS OTT *Garderobe*
ANGELA ERNI *Bar*
BARBARA COULIN *Einlass*
BARBARA STEINER *Einlass*

BEA MATTMANN *Einlass*
BEATE WALTER *Bar*
BEATRICE KECK *Garderobe/Springer*
BENEDIKT NOTTER *Bar*
BRIGITTA BLÄSI *Einlass*
CAROLINE MÜLLER *Bar*
CHANTAL HUBER *Einlass*
CHRISTINE KUHN *Bar*
CLAUDIA RIBERZANI *Einlass/Springer*
DEM ALIAJ *Bar*
DIDI STÖCKLI *Garderobe/Springer*
ERIKA BÜTLER *Bar*
GABI KOPP *Bar*
GABY MÄRCHY *Einlass*
GERTRUD HOFER *Einlass*
HEDINA CHRISTINER *Einlass/Springer*
HEIDI BAUMLI *Bar*
HELEN BÜRGISSER *Garderobe*
IRMA STEINMANN *Einlass*
JAKOB HODEL *Bar*
JAN SIEGWART *Aushilfe*
JARA SIDLER *Bar*
JIL RUNKEL *Bar*
JOHANNA BÄTTIG *Einlass*
JOHANNES KUNZ *Einlass*
JOKE LUSTENBERGER *Einlass*
JUDITH SCHLEGEL *Einlass*
JULIA WOLF *Einlass*
KARIN SCHWENDIMANN *Garderobe*
LIS HUNKELER *Bar*
LISA MÜLLER-MEYER *Garderobe*
LOYA ROGGER *Bar*
LUISA GRÜNENFELDER *Bar*
LUKAS BIRCHMEIER *Aushilfe/Springer*
LYDIA FREY *Einlass*
MANUELA CATENAZZI *Aushilfe/Springer*
MANUELA SIDLER *Aushilfe*
MARGRITH SCHOPFER *Einlass*
MARIANNE SOLAND *Einlass*
MARIO STÜBI *Aushilfe*
MARLISE PACI *Einlass/Springer*
MELANIE VERLING *Aushilfe/Springer*
MENGIA DEGONDA *Einlass*

MICHELLE SKVOR *Bar*
MIRJAM STROBEL *Bar*
MONA MARTI *Bar*
MONIKA STÖCKLI *Garderobe*
PETRA BRAND *Einlass/Springer*
PHILOMENA BUHOLZER *Aushilfe*
PRISKA CHRISTEN *Garderobe*
RAHEL HAFNER *Einlass*
RAHEL KURTH *Einlass*
REGULA HEER *Einlass*
RETO WEBER *Einlass*
RITA WEBER *Aushilfe*
ROGER SCHOPFER *Einlass*
ROGER WINIGER *Aushilfe*
ROSLIND REINOLD *Einlass*
RUTH BRUNNER *Einlass/Aushilfe*
RUTH BÜHLMANN *Einlass*
SABINA KUMSCHICK *Bar*
SAMUEL SIEBER *Aushilfe*
SILVIA AMBERG *Bar*
SILVIA AUF DER MAUR *Einlass*
SUSANNE FRIEDLI *Garderobe*
URSULA AMBAUEN *Einlass*
VALENTINA TIRINATO *Bar*
VERA BIERI *Einlass*
VERENA KOST *Einlass*
VERENA REINLE *Einlass*
VERONIKA RAIS *Garderobe*
YVONNE WEIDELI *Einlass*



Bild:

Das Kleintheater-Team in einer Video-Sitzung während des Lockdowns; Sonja Eisl, Petra Helfenstein, Eliane Schneider, Jasmin Vogel, Judith Rohrbach, Alessandro Paci, Nadine Zwyrer.

